

An der Universität Bremen ist am **Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI)** bzw. **Institut für historische Publizistik, Kommunikations- und Medienwissenschaft (IPKM)** des Fachbereichs 9 Kulturwissenschaften - unter dem Vorbehalt der Stellenfreigabe - zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Professur zu besetzen.

**Universitätsprofessur
Bes. Gr. W2/3
im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit**

für das Fachgebiet

**Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Digitale
Kommunikation
(Kennziffer: P 692/18)**

Die Bewerberinnen und Bewerber sollen im Bereich der empirischen kommunikations- und medienwissenschaftlichen Forschung mit Schwerpunkt digitalen Kommunikation ausgewiesen sein. Im Kern der Professur steht in einer medienübergreifenden Perspektive auf Prozesse der digitalen Vermittlung (durch Algorithmen und Daten) und die empirischen Methoden ihrer Erforschung. Konkrete Untersuchungsbereiche können bspw. Öffentlichkeiten, Populärkulturen, Migrationsgemeinschaften oder sozialen Bewegungen sein. Eine Beteiligung am Forschungsschwerpunkt Medienwandel des Fachbereichs Kulturwissenschaften, die interdisziplinäre Forschungs Kooperation im Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI) und seiner Forschungsgruppe „Kommunikative Figurationen“ sowie die Einwerbung von Drittmitteln werden erwartet. In der Lehre soll der/die Stelleninhaber/in den Studiengängen des Instituts für historische Publizistik, Kommunikations- und Medienwissenschaft (IPKM) zur Verfügung stehen und in der Lage sein, neben thematischer Lehre einschlägige Veranstaltungen zur komparativen Forschung zu digitaler Kommunikation und allgemeine Veranstaltungen im Bereich der Kommunikations- und Medienwissenschaft inkl. Methoden anzubieten. Eine Bereitschaft zur Beteiligung am Ausbau einer Doktorandenausbildung wird vorausgesetzt.

Die Universität Bremen beabsichtigt, den Anteil von Frauen im Wissenschaftsbereich zu erhöhen und fordert deshalb Wissenschaftlerinnen ausdrücklich auf sich zu bewerben. Begrüßt werden internationale Bewerbungen sowie Bewerbungen von Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern mit Migrationshintergrund. Schwerbehinderten Bewerberinnen bzw. Bewerbern wird bei im Wesentlichen gleicher Qualifikation der Vorrang gegeben.

Die Universität bietet eine Vielzahl an Angeboten, die Neuberufene unterstützen, wie ein Welcome Center, Möglichkeiten zu Kinderbetreuung und Dual Careers und Angebote der Personalentwicklung und der Weiterbildung.

Neben den beamtenrechtlichen Voraussetzungen werden eine fachlich einschlägige und herausragende Promotion und weitere einschlägige wissenschaftliche Leistungen von jeweils hervorragender Qualität erwartet, die insbesondere durch eine Juniorprofessur oder habilitationsäquivalente Leistungen erbracht sein können. Ferner wird die

pädagogisch-didaktische Eignung, die durch Erfahrungen in der Lehre dokumentiert sein soll, vorausgesetzt. Von nicht-deutschsprachigen Bewerberinnen und Bewerbern wird die Mitwirkung in der deutschsprachigen Lehre nach 2-3 Jahren erwartet. Die Berufung erfolgt unter Zugrundelegung von § 18 BremHG und § 116 BremBG. Die Einstufung in die Besoldungsgruppe W2 oder W3 richtet sich nach der persönlichen Erfahrung; im Anschreiben soll die angestrebte Besoldungsgruppe angegeben werden.

Nähere Auskünfte erteilt der Sprecher des Zentrums für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI), Herr Prof. Dr. Andreas Hepp.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Publikations- und Lehrverzeichnis, Forschungsprofil, Zeugnisse) unter Angabe der obigen Kennziffer bis zum 26.10.2018 an die unten angegebene Adresse an die Dekanin Prof. Dr. Dorle Dracklé.

Weitere Informationen zu Berufungsverfahren an der Universität Bremen finden Sie unter: <http://www.uni-bremen.de/de/berufungsverfahren.html>

Den Dekan des Fachbereichs 9 – Kulturwissenschaften
Frau Prof. Dr. Dorle Dracklé
Universität Bremen
Postfach 330 440
28334 Bremen
oder elektronisch an: bewerbungenfb9@uni-bremen.de